

Haushaltsrede 2022

25. Januar 2022



Monika Schwarz

Joachim Hausmann

Jens Schüßler

Katja Erdmann-Bott

Sehr geehrte Damen und Herren,

willkommen im ersten Jahr Doppik... Nein! Gut aufgepasst. Natürlich befinden wir uns schon seit ein paar Jahren in der neuen Art der Haushaltsführung. Einem Rechnungsmodell, welches mit Begriffen von Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit um sich wirft. Doch wie konnten wir uns dieser Begrifflichkeiten in den letzten Haushaltsberatungen sicher sein ohne eine Eröffnungsbilanz vor Augen zu haben? Fehlte nicht eine solide Grundlage, aus der heraus zukunftsweisende, nachhaltige und generationengerechte Programme erstellt und vorangetrieben werden konnten?

In diesem Jahr spüren wir wohl zum ersten Mal den Spirit, der eigentlich in unserem Zahlenwerk steckt. Denn mittlerweile haben wir eben diese notwendige Grundlage vorliegen. Eine Eröffnungsbilanz, die mit den umfangreichen Vermögenswerten (Grundstücke und Gebäude) und Beteiligungen eine solide Basis aufzeigt, mit der wir „Zukunft bauen können“ – dies **der** Satz, den wir in Präsentationen und Beratungen des Öfteren von unserem Leiter der Finanzverwaltung Herrn Seuffer gehört haben.

Der jahrelange Prozess Eröffnungsbilanz ist somit abgeschlossen. Alles wurde ordentlich erfasst und zusammengetragen, solide gerechnet, durch Befahrungen und Dokumentationen gesichert. Das Ergebnis: das Vermögen der Gemeinde kann sich sehen lassen. **Wussten wir schon** – mag der ein oder andere denken. Aber nun liegt es schwarz auf weiß vor. Wir haben eine sehr günstige Ausgangssituation: Wohnen, Arbeiten und Leben in Birkenfeld ist attraktiv, die Kommune steht finanziell gut da.

Wir möchten dem Eindruck entgegenwirken, dass die bisherige Herangehensweise unseren Haushaltsplan zu erstellen, schlecht war. Wir sind dankbar, dass stets vorsichtig gerechnet und meist ein besserer Abschluss zustande kam als prognostiziert. Strategisch waren sie jedoch anders ausgerichtet: Das „*Auf-Steuereinnahmen-setzen*“ und nicht zu schauen, in welchen Bereichen wir zusätzlich betriebswirtschaftlich agieren können, das war bislang Birkenfelds bevorzugter Weg.

Nun soll also ebendieses wirtschaftliche Handeln nach und nach weiter etabliert werden.

Hineingeschwappt scheint dieses Denken durch eine neue Personalie im Rathaus, einem Leiter der Finanzverwaltung, der in den letzten Monaten scheinbar jedes Produkt seines Haushaltsplans persönlich kennenlernen

wollte und der uns Räten eine neue Leitlinie und Haltung mitgibt: „Wir planen Zukunft und wir investieren um zu sparen!“

Die Sache hat nur einen kleinen Haken – wenn man das denn so sehen möchte: Um eine solide Finanzkraft im Ort zu behalten, damit die durch die Investitionen aufkommenden Folgefinanzierungen geleistet werden können, muss dauerhaft eine Million aus dem Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden. Also aus dem Teil des Haushaltsplans, der die Ertragskraft und damit Finanzkraft aufzeigt. Hier also die neue Lesart und Aufgabe der Verwaltungsarbeit: Analysieren, eigenbetrieblich organisieren, zukunftsweisend ausarbeiten. **Nichts leichter als das!** Wirklich? Dauerhaft einen Ergebnishaushalt mit einem deutlichen Gewinn aufzustellen. **Wirklich nichts leichter als das?**

In der mittelfristigen Finanzplanung ist ein solcher Weg, der auch neu zu gründenden Unternehmen und Ausgliederungen mit sich zieht, noch nicht aufgezeigt und er muss gut vorbereitet und mit allerhand Aufwand und dazugehörigen Satzungen ausgearbeitet werden. Da wir aber bereits drei Eigenbetriebe haben und diese auch arbeiten lassen, werden wir hier wohl zielgerichtet und zukunftsweisend weitere angehen können.

An einem kleinen Punkt kann man die neue Sichtweise jedoch schon im vorliegenden Haushaltsplan erkennen: Die aktivierten Eigenleistungen, die seither etwas stiefmütterlich betrachtet wurden, wurden von 17.000 € auf 200.000 € aufgestockt und eingetragen. Hier bilden wir finanzielle Ressourcen ab, die unsere eigene Struktur hergibt und wirtschaftlich betrachtet als Ertrag wieder unseren Haushalt einfließen kann.

Der mit der Wirtschaftlichkeit einhergehende Weg steht damit auch unter einem gewissen „Do-it-Yourself-Gedanken“. Augenmerk wird vermehrt auf die eigenen Ressourcen gelenkt: Was haben wir in der Gemeinde und in der Verwaltung für Bereiche, die wir selbst übernehmen können? Wo sind wir handlungsfähiger und günstiger, wenn wir direkt und ohne Vergabe handeln?

Es ist nachvollziehbar und wünschenswert, dass wir diesen Weg mit der Finanzverwaltung vorangehen. Doch möchten wir an dieser Stelle auch um Verständnis und um eine moderate Schlagzahl für uns Räte, aber **vor allem** auch für die Mitarbeitenden in den jeweiligen Verwaltungsbereichen und Arbeitsfeldern bitten. Wir sehen die Chance, die uns die neue Denkweise aufzeigt. Geben Sie uns nun die Chance das gemeinsam zu entwickeln und vorzubereiten und setzen Sie das

gemeinsam mit Ihrer tollen Mannschaft im Rathaus um, Herr Seufer. Hier bauen wir vor allem auf das „**Wir**“ in „Wir planen Zukunft“.

Auch dieser Haushalt ist wieder geprägt von den kommunalen Pflichtaufgaben Kinderbetreuung, Schule, Feuerwehr, Infrastruktur: Wasser, Straßen und Kanäle. Ordentlich Geld müssen wir hier in die Hand nehmen um die anstehenden Aufgaben umzusetzen. Aber auch Alles, was nicht als Pflicht in diesem Plan steht und was die kommunale Entwicklung vorantreibt und zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen ist, wird neben den Schlagworten Zukunft und Generationengerechtigkeit zusätzlich mit Klimaschutz als Aufgabe konfrontiert, was sich auch finanziell widerspiegeln wird.

Unter diesen grundlegenden Gesichtspunkten ist also oftmals das bereits erwähnte „Do it yourself“ angesagt: Ein detailliertes Augenmerk auf Bestehendes und ein Anpassen von Vorgehensweisen, Arbeitsabläufen und vorhandenen Strukturen, um diese vorhandenen Ressourcen für uns ertragreich arbeiten zu lassen.

Do it yourself – Bauhof

Die Investitionen im Bereich Bauhof stärken die eigenen Ressourcen immens. Die Neugestaltung und bessere Infrastruktur des Bauhofs dienen dem Erhalt der Vermögenswerte. Neue Investitionen in Form des Baggers und Meilis schaffen Ressourcen um schneller und direkter handlungsfähig zu sein, wenn es um die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde geht. Zudem möchten wir unseren Mitarbeitenden einen zukunftsfähigen, modernen, praxisbezogenen und sicheren Arbeitsplatz bieten. Wir bauen Zukunft für Mitarbeitende und die Gemeinde!

Do it yourself – Eigenbetriebe

Da werden die nächsten Monate sicher ein konkretes Vorgehen aufzeigen, um vielleicht bereits zum nächsten Haushaltsjahr Handfestes zu berichten haben. Wir bauen finanzielle Zukunft für unsere Kommune!

Do it yourself – Personal

Wir bauen Zukunft, indem wir den Weg des „Mehr-Selbermachens“ einschlagen. Aber für die im Haushalt aufgezeigten Investitionsmaßnahmen von 15 Mio €, braucht es Personal, die die Maßnahmen planen, ausarbeiten, begleiten und betreuen. Wir freuen uns über fünf neue Stellen, die im neuen Haushaltsplan zu finden sind. Seit Jahren setzen wir uns für die Mitarbeiter ein und sehen, dass die

vielen Aufgaben nicht mehr durch die vorhandenen Strukturen geleistet werden können, ohne damit auch auf Kosten der Mitarbeiter zu arbeiten. Durch die GPA-Beurteilung erhofften wir, dass diese genau das aufzeigt. Zur korrekten Vorarbeit gehört jedoch nicht nur die Stellenbeschreibung einer Stelle, sondern auch das Aufzeigen, was alles derweil liegenbleibt und warum z.B. eine Budgetierung im Hoch- und Tiefbau notwendig wurde! Mit und durch unser Personal bauen wir Zukunft

Do it yourself – Kinderbetreuung

Noch planen und bauen wir selbst Gebäude, um eine große Aufgabe des Haushaltes zu bewerkstelligen. Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr bis hin zur verlässlichen Ganztagesbetreuung, die der Gesetzgeber auferlegt. Mit der Pappelstraße und dem Komplex St. Klara / Bibliothek schaffen wir uns weitere mittlere und große Quartiere für Bildung, die sicher einen Vergleich suchen. Wir bauen nachhaltige Zukunft für die nächsten Generationen.

Don't do it yourself – Dammfeld 3

In diesem Bereich möchten wir keine Zukunft bauen und die damit einhergehenden Ideen und Gedanken nicht weiterführen. Zunehmender Flächenverbrauch und weiterer Ausbau von Industrie kann nicht die Alleinlösung für einen Ausbau der Zukunft sein. Wir möchten Zukunft durch Nachverdichtung, Umnutzung bestehender Brachen und leerstehender Gebäude bauen.

Do it yourself – Innenentwicklung

Hier werden wir rein praktisch und natürlich auch finanziell nicht alles selbst umsetzen können. Aber wir sind alle gefordert, die Innenentwicklung gemeinsam voranzutreiben und die Wünsche, die wir für unsere Kommune haben miteinander festzusetzen und als Richtschnur vorzugeben um sie nicht Investoren zu überlassen, die sicherlich keine so umfassende wohlwollende Absicht verfolgen, wie wir es als Räte zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger haben müssen. Wir bauen hier gemeinsam die Zukunft im Bereich Wohnen, Handel und Gewerbe.

Do it yourself – Wasserversorgung

Indem wir mit einem Trägerdarlehen an unseren Eigenbetrieb den weiteren Ausbau unserer eigenen Wasserversorgung finanzieren, die eigenen Quellen aktivieren und deren Schüttungen erhöhen, bauen wir nachhaltige und generationengerechte Zukunft für unser höchstes Gut.

Aber alles hat seinen Preis. Der vorliegende Haushaltsplan zeigt neben dem ausgegebenen Ziel im Bereich des Ergebnishaushalts, einem Plus von 1,5 Mio €, auch den zweiten Teil, den Finanzhaushalt, auf. Und hier sehen wir deutlich, dass die zahlreichen Investitionen unsere liquiden Mittel verschlingen. Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus den angesetzten Investitionstätigkeiten beläuft sich auf deutlich über 10 Millionen €. Und im mittelfristigen Bereich zeigt sich bereits 2023 eine hohe Kreditaufnahme auf.

Gestatten Sie mir einen Ausflug in die letztjährigen Haushaltsberatungen: Von großen Risiken hörte man in den Haushaltsreden, einem Minus mit dem man nicht zufrieden sein könne. Dass es so gut ausgehen würde – wir schließen mit einem errechneten Plus von 500 T€ statt eines Defizits von 2,8 Mio €, konnte man natürlich nicht ahnen. Ich wiederhole mich gern, wenn ich zitiere:

„[...] wir als Räte sollten aufzeigen, dass es eben doch ein mutiger Entwurf ist, [...] weil wir [...] die großen Linien, die wir schon seit vielen Jahren, u.a. mit einem Gemeindeentwicklungskonzept, dokumentiert haben nun weiterverfolgen. Es ist ein Entwurf für das „Wir“ in der Gemeinde.“ (SPD-Haushaltsrede 2021)

Mit diesem mutigen Herangehen, trotz zu erwartender Kreditaufnahmen in den Folgejahren sollten wir den Aufgaben und Herausforderungen entgegentreten, die uns bevorstehen. Wir wollen und sollen Zukunft bauen. Damit einhergehend ist es notwendig zu investieren und nicht nur zu sanieren.

Zum Schluss:

Wir möchten heute Abend einen Dank gezielt an die Verwaltung richten, die im vergangenen Jahr mit den immensen Auswirkungen und erweiterten Aufgabengebieten aufgrund der Pandemie zu tun hatte und bis an oder über ihre Grenzen hinaus gefordert war. Danke Ihnen konkret für ihr pragmatisches Handeln in punkto Test- und Impfzentrum. Auch hier hat die Gemeinde für Ihre Bürger wieder einen herausragenden Birkenfelder Weg ausgearbeitet.

Wir spüren einen gesellschaftlichen Wandel, der aus einem langen, zermürenden Weg, bedingt durch die Coronapandemie zu sehen ist. Vieles an Verwaltung und Bürokratie wird als Bevormundung angesehen und nicht mehr mitgetragen. Aber es ist ein großes Glück, dass es den allermeisten von uns gut geht und ein Vorrecht, dass wir in einem freien demokratischen Land leben können, dass unsere Gremienarbeit zulässt.

Wenn wir im nächsten Jahr, die heute verabschiedeten Themen miteinander angehen, dann möchten wir dies am liebsten zum Wohle möglichst aller, aber zumindest für das der meisten Bürgerinnen und Bürger tun. Dafür ist vor allem ein wertschätzendes Miteinander notwendig. Allen, die sich im vergangenen Jahr für dieses Miteinander und die Gemeinschaft im Ort stark machten, egal ob durch ihre Arbeit oder ihren ehrenamtlichen Einsatz, möchten wir an dieser Stelle von Herzen danken. Es ist gerade in dieser Zeit unerlässlich, dass wir miteinander und nicht gegeneinander unterwegs sind und vor allem im Dialog bleiben.

Gerne planen wir Zukunft und stimmen dem vorliegenden Haushaltsplan zu!

Ihre SPD-Fraktion im Gemeinderat Birkenfeld